

L. W a e b e r, Georges de Saluces, évêque de Lausanne, envoyé en ambassade auprès du roi Alphonse V d'Aragon par Félix V et le concile de Bâle, Zs. f. Schweiz. KG. 47 (1953) 291—304.

Yvonne L a b a n d e - M a i l f e r t, Trois traités de paix, Le Moyen Age 60 (1954) 379—401. — Es handelt sich um die drei von Kg. Karl VIII. in den Jahren 1492—93 geschlossenen Verträge mit Heinrich VII. von England (in Stablo), Ferdinand von Aragon (in Barcelona) und Maximilian I. (in Senlis), die trotz der augenblicklichen Einbußen der politischen Lage Frankreichs angemessen waren.
K. R.

P. M a r o t, La minute française du procès de Jeanne d'Arc, Rev. d'Hist. de l'Eglise de France 39 (1953) 225—237, in ausführlicher Analyse werden dem Leser die Ergebnisse des Buches von P. Doncoeur, La minute française des interrogatoires de Jeanne la Pucelle d'après le Réquisitoire de Jean d'Estivet et les manuscrits de d'Urfé et d'Orléans (1952), das uns leider nicht vorgelegen hat, vor Augen geführt. D. gewinnt durch Vergleich der Hss. des Prozeßprotokolls die Gewißheit, daß die durch die Hss. von d'Urfé und Orléans repräsentierte französische Überlieferung nicht, wie bisher angenommen, eine Übersetzung der Originalakten, sondern Abschriften des ursprünglichen Protokolls sind, nach denen später auf Veranlassung von Pierre Cauchon der lateinische Text, wie ihn Quicherat veröffentlicht hat, hergestellt worden ist.
G. O.

De brieven van Jeanne d'Arc, hg. von J o h a n n a M a r i a v a n W i n t e r u. D. Th. E n k l a a r (Fontes minores Medii Aevi 1) Groningen 1954, Wolters, 62 S. — Bringt eine sorgfältige Edition von 25 Briefen der Pucelle, die in der Regel sehr kurz und wenig inhaltsreich, oftmals nur als Regest und verhältnismäßig unsicher überliefert sind. Das Ganze ist mehr ein Akt der Pietät.
F. W.

J. v a n d e r S t r a e t e n, Une charte de pays. La charte de Cortenberg en Brabant, Schweiz. Beitr. z. allgem. Gesch. 12 (1954) 149—161, gibt eine Erläuterung der einzelnen Bestimmungen der Bestätigung der Rechte und Freiheiten seines Landes durch Herzog Johann II. von Brabant vom 27. Sept. 1312, vgl. dazu das Buch des gleichen Vf., Het charter en de rad van Kortenberg 2 Bde. (Louvain 1952).
G. O.

E. H. K a n t o r o w i c z, Inalienability: a note on canonical practice and the English coronation oath in the thirteenth century, Speculum 29 (1954) 488—502. — Der von Heinrich III. und Eduard I. geschworene Eid, die Rechte der Krone zu bewahren, der als Anhang zum Krönungseid nicht in das offizielle Formular aufgenommen wurde, findet seine Entsprechung in einem seit dem 11. Jh. belegten Anhang zum Bischofseid, durch den die direkt vom Papst ordinierten Bischöfe in gleicher Weise zur Bewahrung der Rechte des *episcopatus* verpflichtet wurden: ein ursprünglich feudaler Eid wurde verkirchlicht und kehrte als solcher wieder zu einer weltlichen Gewalt zurück.

P. G r o s j e a n, Thomas de la Hale, moine et martyr à Douvres en 1295, Anal. Boll. 72 (1954) 167—191 und 368, stellt alle Nachrichten über den 1295 von gelandeten Franzosen erschlagenen Mönch des Klosters St. Martin in Dover zusammen.
K. R.

J. R. L. H i g h f i e l d, The Promotion of William of Wickham to the see of Winchester, Journal of Eccl. Hist. 4 (1953) 37—54, schildert unter Beigabe einiger ungedruckter Aktenstücke die umfangreichen und verwickelten Verhand-